

Kodou

wenn deine Vergangenheit dich einholt

Von Die

Kapitel 1: Begining.. or maybe the end?

Ich weiß nicht mal mehr im Ansatz wie lange ich hier schon in der Bar saß. Das einzige was ich wusste, war dass ich doch schon einiges Getrunken hatte, allerdings hatte der Alkohol seine Wirkung noch nicht entfaltet. Wie lange ich hier auch noch Sitzen würde, konnte ich mir jedenfalls auch nicht ausmalen.. Vielleicht solange bis ich noch nicht einmal mehr wusste wer ich war und wo ich Wohnte. Genug Getrunken hatte ich ja schon um diese Wirkung zu erzielen. Dabei hatte doch alles so schön Angefangen. Warum musste es denn jetzt so en Ende nehmen? Ich fragte mich immer wieder was ich Falsch gemacht hatte, das ich nun die Arschkarte gezogen hatte.

Ich leerte mein, nun schon glaube ich, siebtes Glas und sah auf den Boden, der vorher durch das Dunkel Braune Getränk bedeckt war und dachte über meine jetztige Situation nach. Ich weiß, mit Alkohol löst man seine Probleme nicht, aber an diesem Abend war es das erste was mir so Spontan einfiel. Ich hätte mich im Grunde auch genauso gut von der nächst besten Brücke schmeißen können und darauf Warten was passiert, aber ich hatte mir dann doch noch Gedacht, dass es bestimmt irgendjemanden geben würde der mich doch Vermissen würde. Zumindest hoffte ich es. Auch wenn ich insgeheim nicht daran Glaubte, versuchte ich es mir weiterhin Einzureden um nicht noch auf dumme Gedanken zu kommen.

Den Gedanken verwerfed bestellte ich nun mein nächstes Glas und trank daraus. Weiterhin über die Situation grübelnd, schoss mir plötzlich in den Sinn wie alles Angefangen hatte Bei diesem Gedanken musste ich unweigerlich Lächeln, es war kein schlechter Gedanke und zumindest lies er mih kurz, wenn auch nicht sehr lange, über das was im laufe der Zeit dann noch passiert war hinweg sehen. Trotzdem stiegen mir wieder diese Fragen in den Sinn; Wieso musste das so kommen? Warum musste ausgerechnet immer ich die Arschkarte ziehen?

//Warum blase ich hier die ganze Zeit trübsal?// fragte ich mich in Gedanken selber. //Es gibt besseres zu tun, als über die Situation zu Grübeln.. Immerhin gehört das zur Vergangenheit und die ist Vorbei.. Ändern lässt sie sich sowieso nicht mehr// mit

diesen Gedanken trank ich das Glas aus und zahlte. Kurze Zeit später verlies ich die Bar und ging raus in die kühle Morgendämmerung Japans.

Draussen stieg mir der Alkohol erstmal zu Kopf. Ich hatte nicht daran gedacht, dass Alkohol im zusammen Spiel mit frischer Luft noch mehr rein haut. So ging bzw. Torkelte ich die Straße entlang. Nirgends war jemand zu sehen, alles wie leergefegt, was in Japan ja nun wirklich nicht an der Tagesordnung lag.

Durch den Alkohol war mir das im Moment egal, irgendwie wurde ich mit dem steigen des Alkohol pegels, Ignorant. Mir war, bei näherem Nachdenkens, irgendwie auch aufgefallen, dass es momentan nicht nur mit dem Alkohol zusammen hing, sondern ich auch in letzter Zeit ein geringfügiges Desinteresse für alles und jeden entwickelt hatte. Vielleicht lag es ja mit der momentanen Situation zusammen, was gut möglich war.

Um einen klaren Kopf zu bekommen, steuerte ich direkt den nach Hause weg an. Ich hatte selber Schuld, dass ich so benebelt war, aber immerhin hatte ich so für einen kleinen Moment meine Probleme vergessen und konnte sogar kurz lächeln.

In meiner Straße angelangt steuerte ich direkt auf die Haustür zu. Allerdings war der Weg in diesem Moment doch ein wenig weiter als ich ihn in Erinnerung hatte.

Nicht weiter darüber nachdenkend ging ich weiter und kramte nebenbei in meine Jackentasche nach dem Schlüssel. Als ich ihn endlich gefunden hatte und ihn aus meiner Jackentasche heraus holte, stand ich schon vor den Treppen zur Haustür. Langsam stieg ich die Treppen hinauf und sah auf.

Was bzw. wen ich dort entdeckte lag mir ein bisschen schwer im Magen.

"Die.." fing mein Gegenüber an.